

Friedrich v

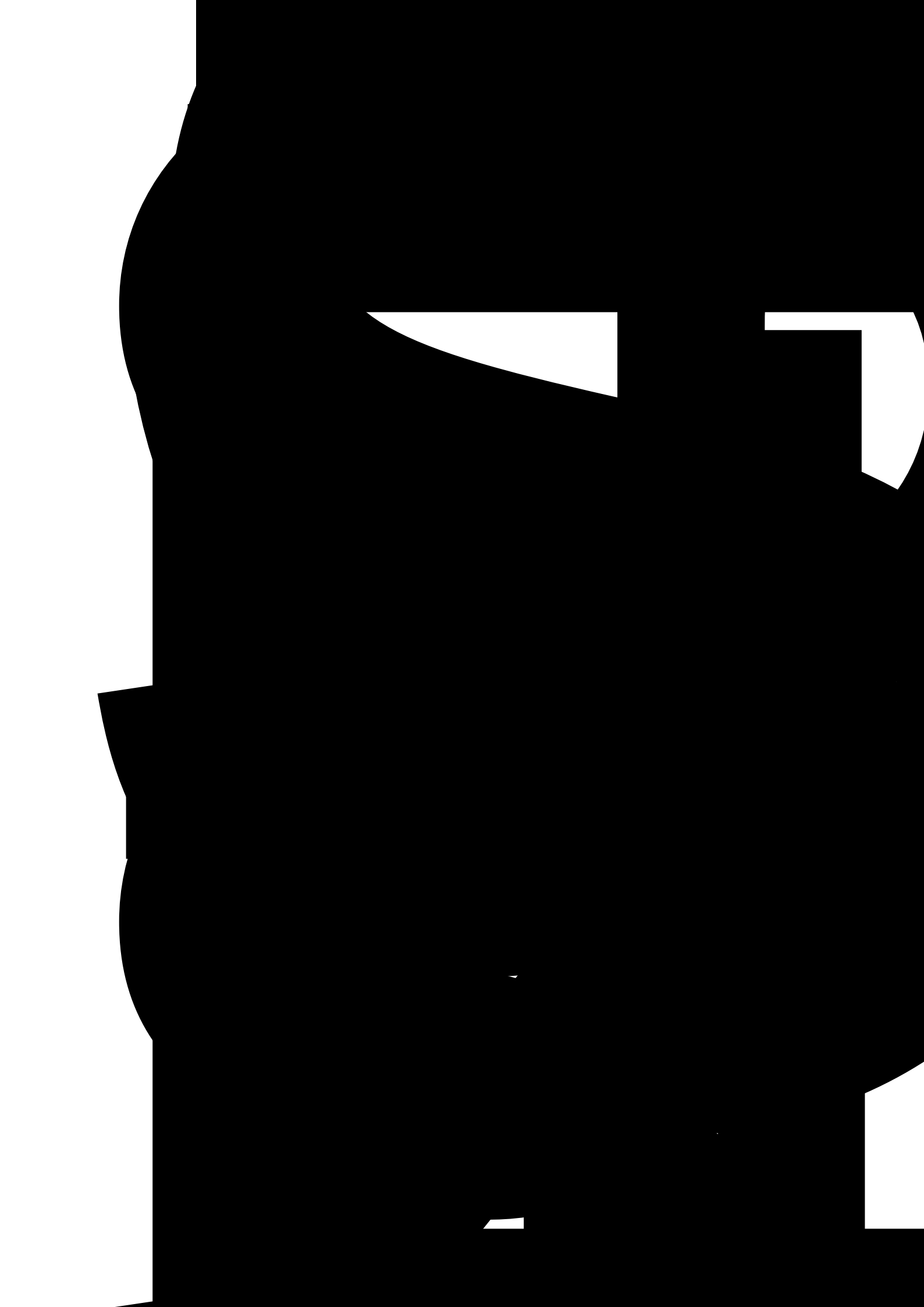
Versuch

Tabeln

zehl

Der Fuchs u







Ein Abweg führte zu des Wirths Haus;
Da ward für ihre Lust ein Mann angetroffen.
Hier trunken bey dem Wein recht gesoffen!
Hub Reinke belle die kommen Schmaus
Fehlt nur ein feines Pferd, der Stall steht offen;
Wie aber kömmt es zu dem Mann,
Mein Herr! darf ich nicht fragen,
So stellen sie dem Fuchse nachzuheben!
So bald ich aus dem Stall nachzuheben!
Ists ihrem Diener nicht nachzuheben!
Ha! meckerte der Fuchs, es scheiter seyn.
Bey meinem Bart, der Fuchs nicht ein.
Die klugen Köpfe

Hierauf bequemte sich der Fuchs zur Brücke;
Allein der Fuchs, der Fuchs zurücke,
Und sagt: Voritz, der Fuchs, der Fuchs
Mein Schwager, der Fuchs, der Fuchs
Dort jene Ziege, der Fuchs, der Fuchs
Gevatter! sie wird dir die Zeit recht wol vertreiben.

Der Falsche rennt davon und läßt mit scheelem Blick
Dem armen Bock nur diesen Trost zurück:
So bald wirst du dich nicht des Rettens unterfangen,
Bevor du selbst der Noth entgangen.
Du murrest; fasse dich; der Mensch ist deiner Art:
Oft steckt sein Wissen nur im Bart.